

EU-Verordnung: Flüsse regenerieren und Hochwasserschutz neu denken

Entdecken Sie, wie die EU-Verordnung Flüssen neuen Raum geben will und warum natürlicher Hochwasserschutz unerlässlich für unsere Gemeinden ist.

Die Bedeutung der Renaturierung für den Hochwasserschutz

Die aktuelle EU-Verordnung zur Wiederherstellung natürlicher Flussläufe könnte weitreichende Folgen für den Hochwasserschutz und die Biodiversität in Europa haben. Diese gesetzliche Initiative sieht vor, dass mindestens 25.000 Kilometer Flusstrukturen in der EU von nicht notwendigen Barrieren befreit werden. Dies betrifft vor allem Hindernisse, die nicht für Hochwasserschutz, Wasserkraft oder Schifffahrt notwendig sind. Trotz des Umstands, dass dies nur auf ein Prozent der Flüsse in der EU angewendet wird, hoffen Befürworter auf bedeutende Fortschritte in der Renaturierung der Flüsse.

Erfolgsgeschichte an der Donau

Ein herausragendes Beispiel für die erfolgreiche Renaturierung ist das Projekt an der Donau, östlich von Wien. Hier wird der Fluss in einem Nationalparkgebiet durch Rückbau der Uferbefestigungen in seine natürliche Form zurückgeführt. Die flacheren Ufer bieten zahlreichen Tier- und Pflanzenarten ein neues Habitat, während gleichzeitig die Schifffahrt nicht in Mitleidenschaft gezogen wird. Jährlich befahren Tausende von Booten und Frachtschiffen diesen Abschnitt der Donau.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Projektes ist die Anbindung alter Flussarme, die als Rückzugsorte für bedrohte Tierarten wie den Eisvogel und den Seeadler dienen. Zudem ermöglicht die Renaturierung bei Hochwasser eine natürliche Überflutung der angrenzenden Auwälder, was einen zusätzlichen ökologischen Hochwasserschutz darstellt.

Herausforderungen in Schwarzach am Main

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de